

OBERSCHULE AN DER WEINAU, Zittau



**Konzept zur**

**Berufsorientierung- und  
Berufswahlvorbereitung (BOV)**

Stand **Februar 2019**

## Inhalt

	Seite
1 Motivation	2
2 Ziele und Aufgaben	2
3 Berufsorientierung und Berufswahlvorbereitung in den Klassenstufen	
3.1 Ausgewählte klassenstufenübergreifende Aktivitäten	4
3.2 Klassenstufe 7	4
3.3 Klassenstufe 8	5
3.4 Klassenstufe 9	6
4 Ausblick	6
5 Legende zusätzlicher BO- Angebote	
5.1 Inhouse Veranstaltungen	
5.1.1 „BOPra“ - Projekt zur Erhöhung der Berufswahlkompetenz	7
5.1.2 Berufseinstiegsbegleitung nach § 49 <i>SGS III</i>	7
5.1.3 Berufepark	8
5.1.4 „Ostritz“ - Bewerbungstrainings- und Berufsorientierungsseminar der Klassenstufe 9	8
5.2 schulfremde Angebote	9
6 Quellen	10

## Anlagen

## 1 Motivation

Berufsorientierung und Berufswahlvorbereitung sind Aufgabenfelder, deren Bearbeitung die Gesellschaft in der letzten Zeit verstärkt auch in die Hände der allgemeinbildenden Schulen legt. In der zunehmend von Globalisierung geprägten Welt, hatten Schulabgänger<sup>1</sup> in unserer Region nicht immer die Möglichkeit hier auch die gewünschten Ausbildungsplätze zu erhalten. Dies gilt in der heutigen Zeit besonders für Jugendliche mit mangelhafter Schulbildung und Defiziten in der persönlichen Reife, da es vor allem in Mittel- und Westeuropa zunehmend zur Auslagerung einfacher aber arbeitsintensiver Arbeitstätigkeiten kommt. Für sie gibt es auf dem von rasanten technischen Fortschritten geprägten und dadurch an Arbeitsplätzen vor allem für niedrigqualifiziertes Personal armen Arbeitsmarkt immer weniger Chancen, heute einen Ausbildungsplatz und morgen einen Arbeitsplatz zu finden.

Andererseits verzeichnen viele Branchen bereits einen spürbaren Mangel an hoch- und höchstqualifizierten Fachkräften. Mit diesem Problem kämpfen zunehmend auch die regionalen Unternehmen. Gesucht sind heute flexible, mobile Fachkräfte, die die nötigen Qualifikationen besitzen, bereit und in der Lage für permanente Weiterbildung sind und so auf sich ändernde Arbeitsanforderungen reagieren können. Von ihrer Bereitschaft zur Veränderung und der Fähigkeit sich den immer neuen Anforderungen der modernen Arbeitswelt zu stellen, sich zu qualifizieren und zu integrieren, wird ihr Erfolg im Leben nach der Schule maßgeblich abhängen.

Beginnend mit dem Schuljahr 2006/2007 gab sich die Oberschule an der Weinau mit diesem Berufsorientierungsprogramm als Bestandteil ihres Schulprogramms einen verbindlichen *Arbeitsplan zur Förderung der Berufswahlkompetenz der Schüler der Oberstufe*, um ihre Absolventen auf dem Weg in die Berufstätigkeit und einem in der Regel damit verbundenen persönlich erfüllten, unabhängigen Leben zu unterstützen.

## 2 Ziele und Aufgaben

Die Verantwortung für die Berufswahl bleibt in erster Linie bei den Jugendlichen und deren Elternhäusern selbst. Mit diesem Programm setzen sich das pädagogische Personal und die Praxisberaterin unserer Schule innerhalb der Berufsorientierung und Berufswahlvorbereitung (BOV) das Ziel, unsere Schüler bei ihrer beruflichen Orientierung, dem Übergang von der Schule in die Berufsausbildung und ins weitere Berufsleben entsprechend unseres Lehrauftrages zu unterstützen und sie durch zusätzliche individuelle Betreuung zur Ausbildungsreife zu führen.

Das bedeutet im Einzelnen

- Stärkung und Ausbau vorhandener Kompetenzen
- die Förderung ihrer Persönlichkeitsentwicklung hinsichtlich berufsbezogener Schlüsselqualifikationen (Soft Skills)
- die Befähigung zum Eintritt in die Berufsausbildung (Hard Skills) sowie zur aktiven Teilnahme an der Erwerbstätigkeit.

---

<sup>1</sup> *Genderhinweis* Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird im vorliegenden Text nach Möglichkeit die geschlechtsneutrale Formulierung verwendet. Ist die betreffende Personalia zum Entstehungszeitpunkt konkret bekannt, wird die jeweils zutreffende Sprachform verwendet. In allen weiteren Fällen wird bei personenbezogenen Substantiven und Pronomen die gewohnte maskuline Sprachform verwendet. Dies impliziert jedoch keinesfalls eine Benachteiligung des weiblichen Geschlechts, sondern soll im Sinne der sprachlichen Vereinfachung als geschlechtsneutral zu verstehen sein.

Die intensive und koordinierte Zusammenarbeit mit in der Berufsbildung anerkannten Partnern, deren umfangreiche Paletten an Maßnahmen und Methoden und unsere schuleigenen Projekte sichern eine qualitativ hochwertige und inhaltlich umfassende Auseinandersetzung mit dem Thema BOV.

Die Schule benennt mit Herrn Mönch einen für die BOV verantwortlichen Lehrer. Dieser koordiniert in enger Abstimmung mit der Praxisberaterin Frau Hänsel und den Fachlehrern die Zusammenarbeit mit den externen Partnern und gemeinsam mit den Klassenleitern die Zusammenarbeit der Schule mit den Elternhäusern.

Die Klammer um alle zielführenden Bemühungen unserer Schule bildet der *Berufswahlpass* (*BWP*), der in Klassenstufe 7 verbindlich eingeführt wird. Er dokumentiert im Einzelnen alle diesbezüglichen Schülerleistungen und Beiträge, die die Schule ihrerseits leisten kann. Dabei wird angestrebt der Komplexität der BOV dadurch Rechnung zu tragen, dass jedes Unterrichtsfach sich entsprechend seinen Möglichkeiten inhaltlich beteiligt.

Neben der Hinführung zur Berufswahlreife und der Arbeit mit dem *BWP* hat die Berufsorientierung und Berufswahlvorbereitung unserer Schule zusammengefasst folgende Aufgaben:

- erstellen einer Potentialanalyse für jeden Schüler und deren persönliche Auswertung mit Schülern und Eltern
- Vermittlung grundlegender Kompetenzen bei schriftlichen Bewerbungsverfahren
- Vermittlung und Einübung von Kompetenzen im Zusammenhang mit nicht-schriftlichen Bewerbungsverfahren
- Hilfe bei der Absolvierung (Vorbereitung, schriftliche Bewerbung, aktive Begleitung und Auswertung) der Praktika (Kl. 8 und 9)
- Organisation von Praxistagen (außer Haus) in mehreren individuell ausgewählten Tätigkeitsbereichen
- Angebote für Zusatzpraktika in der unterrichtsfreien Zeit
- Nutzung der Angebote der Berufsberatung der Bundesanstalt für Arbeit und weiterer außerschulischer Anbieter
- Organisation von Betriebsbesuchen und Expertengesprächen
- Ermöglichung der Teilnahme an regionalen BO- Angeboten
- Organisation und Durchführung des *Berufeparks*

Bei der Umsetzung der Aufgaben der BOV und der Arbeit mit dem *Berufswahlpass* wird die Oberschule an der Weinau in den Klassenstufen 8 seit dem Schuljahr 2011/2012 vom *Internationalen Bund* (Verbund Sachsen/ IB Mitte GmbH; Einrichtung Hirschfelde) im Rahmen des vom Europäischen Sozialfonds (ESF) und dem Freistaat Sachsen geförderten Projekt „**BOPra**“ (Berufsorientierung und Praxis) unterstützt.

Konkrete Inhalte in den einzelnen Klassenstufen sind im folgenden Abschnitt (BOV in den Klassenstufen) und im für Schüler, Eltern und Lehrer jederzeit zugänglichen MUSTERPASS zum *Berufswahlpass* für jede Klassenstufe festgelegt und unterliegen gegebenenfalls Anpassungen.

### **3 Berufsorientierung und Berufswahlvorbereitung in den Klassenstufen**

#### **3.1 Ausgewählte klassenstufenübergreifende Aktivitäten**

Als eine erste Möglichkeit die Arbeitswelt zu erfahren, bieten wir allen Schülern ab Klassenstufe 5 eine Teilnahme an der Aktion „*genial sozial*“– Deine Arbeit gegen Armut an. Neben dem aktionsspezifischen Primärziel sollen sich unsere Schüler hier erstmals selbständig um einen Arbeitsplatz bemühen und blicken erstmals in die Arbeitswelt.

Ein Höhepunkt in der Berufsorientierung ist in jedem Schuljahr der im Rahmen des Tages der offenen Tür gemeinsam mit den anderen Oberschulen der Stadt Zittau und dem Amt für Wirtschaftsförderung der Großen Kreisstadt Zittau organisierte *Berufepark*.

Dieser Treffpunkt von Schülern aller Oberschulen in und um Zittau mit einer Vielzahl teilnehmender Ausbildungsbetriebe der Region bietet einer Messe bzw. Kontaktbörse ähnlich Berufs- und Ausbildungsinformationen aus erster Hand und direkte Kontaktmöglichkeit zwischen künftigen, potenziellen Partnern.

Alle Schüler der Klassenstufen 8, 9 und 10 bekommen regelmäßig geeignete Materialien zur Arbeit im Unterricht und zur eigenen Verwendung in die Hände. Insbesondere sind dies Publikationen der Bundesagentur für Arbeit und der INSIDER- Reihe der ENO mbH des Landkreises Görlitz.

#### **3.2 Klassenstufe 7**

Schwerpunkte für diese Jahrgangsstufe sind:

- Ausgabe und Einführung in das Anliegen des *Berufswahlpasses*
- Vorstellung des *BWP* im Elternabend zum Schuljahresbeginn
- Selbst- und Fremdanalysen (entspr. Inhalten des *BWP*)
- eine standardisierte Potentialanalyse für jeden Schüler als Arbeitsgrundlage
- die Motivierung der Schüler zu ersten Gedanken über die eigene Zukunft
- (sprachlich, schriftlich und mit künstlerischen Mitteln)
- Teilnahme am *Berufepark*
- Kennenlernen von Berufsfeldern und Berufsbildern

Die standardisierten Selbst- und Fremdeinschätzungen sind mindestens einmal in diesem Schuljahr zu wiederholen und werden in den nächsten Jahren fortgesetzt, um Tendenzen und/oder habitualisierte Persönlichkeitsmerkmale sichtbar zu machen.

Unterstützt wird die Zielsetzung der BOV durch:

- weitere geeignete Beiträge aus dem Fachunterricht in den *BWP*,
- die Befähigung zur Nutzung von Methoden der Informationsbeschaffung
- Unterrichtsgänge (speziell im Rahmen der MINT- Fächer in Unternehmen der Region)
- Bewerbung um die Teilnahme am Projekt „Komm auf Tour“

Unser Partner, der IB Hirschfelde oder das Zittauer Schulungszentrum der *ba0*- GmbH, führt in diesem Schuljahr mit allen Schülern eine Potentialanalyse sowie ein mehrtägiges Assessmentcenter durch. In einem Auswertungsgespräch erhalten Schüler und Eltern somit frühzeitig ein erstes belastbares Feedback zu BO- relevanten Kompetenzen und Interessen. Gleichzeitig werden eine individuelle Beurteilung und ein Impulsgespräch angeboten.

Zusätzlich wird in den Vor- Vorabgangsklassen Schwerpunktschülern<sup>2</sup> eine schuljahresübergreifende Zusammenarbeit mit einem Berufseinstiegsbegleiter der *ba0*- GmbH ab der Klassenstufe 8 angeboten, der eine individualisierte Betreuung bis in den Ausbildungsstart gewährleistet.

### 3.3 Klassenstufe 8

In dieser Jahrgangsstufe bilden

- die Anforderungen der Arbeitswelt (Arbeitsbedingungen, Rechte & Pflichten)
- die beginnende Berufsorientierung (in Anlehnung an den Lehrplan WTH/S: Tätigkeitsfelder, Berufsfelder, Berufsberatungsmöglichkeiten)
- das 1. Betriebspraktikum der Klasse 8 und dessen Auswertung
- die Arbeit im Rahmen des Projektes „BOPra“ des IB Hirschfelde und
- die Teilnahme an Ferienpraktika (freiwillig) und am *Berufepark*

die Schwerpunkte der Berufsorientierung und Berufswahlvorbereitung.

Der Klassenlehrer und /oder die Praxisberaterin wird nach Möglichkeit den Schüler an seinem Praktikumsplatz besuchen.

Die standardisierten Selbst- und Fremdeinschätzungen sind (aus o.g. Grund) mindestens einmal in diesem Schuljahr zu wiederholen.

Von den Fachlehrern werden, entsprechend ihren Vorschlägen zu Beginn des Schuljahres, weiterhin geeignete Themen ihrer Fachbereiche so aufbereitet, dass diese als eine sinnvolle Ergänzung dem *Berufswahlpass* beigefügt werden können. Beispielhaft ist im Deutschunterricht der Klassenstufe 8 des Hauptschulbildungsganges die Erarbeitung der persönlichen Bewerbungsunterlagen. Weitere Hilfestellung bieten hier der MUSTERPASS und schulinterne Arbeitsmaterialien.

Neben diesen verpflichtenden Elementen unserer BOV ermöglichen wir unseren Schülern die Teilnahme

- am Girls- /Boys- Day,
- an der Woche der offenen Unternehmen (**SCHAU REINI!**)
- an der INSIDER- Messe in Löbau
- an der Karrierestart in Dresden

und an anderen geeigneten Projekten.

---

<sup>2</sup> Schülern mit voraussichtlichen Schwierigkeiten bei der Erlangung eines Schulabschlusses einer allgemeinbildenden Oberschule und/oder dem Übergang in eine Berufsausbildung

### 3.4 Klassenstufe 9

Schwerpunkte der Arbeit in dieser Klassenstufe sind:

- ein dreitägiger, intensiver *Lehrgang zur Berufsvorbereitung* im IBZ St. Marienthal für beide Bildungsgänge mit Übergabe des *BWP* an die Schüler (s.S.8)
- die Teilnahme am Tag der offenen Tür im Beruflichen Schulzentrum Zittau
- die Weiterführung einzelner Elemente des Projektes „**BOPra**“
- ein 14- tägiges 2. Betriebspraktikum für alle Schüler der Klassenstufe und dessen Auswertung sowie
- die Teilnahme am *Berufepark*
- Betriebsexkursionen, Teilnahme am Oberschultag im BSZ Zittau u.a.

Der Klassenlehrer und /oder die Praxisberaterin wird nach Möglichkeit den Schüler an seinem Praktikumsplatz besuchen.

Neben den genannten verpflichtenden Elementen unserer BOV ermöglichen wir unseren Schülern weiterhin die Teilnahme

- an der Woche der offenen Unternehmen (**SCHAU REIN!**)
- an der INSIDER- Messe in Löbau
- an der Messe Karrierestart in Dresden

und an anderen geeigneten Projekten.

### 4 Ausblick



Mit diesem Programm zur Berufsorientierung und Berufsvorbereitung können wir unseren Schülern und deren Eltern die Aufgaben, welche sie bei der Suche nach dem passenden Beruf und dem entsprechenden Ausbildungsplatz erwarten nicht abnehmen.

Wir können ihnen aber durch das Angebot einer strukturierten Hilfe den Weg zum Beruf erleichtern.

Alle an unserer Oberschule mit der Berufsorientierung und Berufswahlvorbereitung betrauten Akteure verbinden damit die Hoffnung die Berufswahlkompetenz und die Berufsreife unserer Absolventen zu verbessern und ihnen beste Voraussetzungen für einen erfolgreichen Start in die Arbeitswelt zu geben.

## 5 Legende zusätzlicher BO- Angebote

### 5.1 Inhouse Veranstaltungen

#### 5.1.1 „BOPra“ - Projekt zur Erhöhung der Berufswahlkompetenz

Durch Förderung und Ausbildung entsprechender Orientierungs-, Entscheidungs- und Handlungsprozesse soll dieses Projekt unsere Schüler frühzeitig anregen, sich mit beruflichen Entscheidungen zu beschäftigen und einen Lernprozess anstoßen, in dessen Verlauf sie die zur Ausbildungsplatzsuche und -entscheidung erforderlichen Kompetenzen kennenlernen, erlangen und ggf. habitualisieren.

Die Kompetenzfeststellung und Interessenerkundung wird durch ein anerkanntes Potentialanalyseverfahren<sup>3</sup> (hier: Kompetenzanalyse Profil AC Sachsen) sichergestellt.

Die Projektabschnitte und Methoden zur Vermittlung o.g. Strategien zur BO und Entscheidungsfindung und der Befähigung zur Selbstreflexion sind gegliedert in

- Informationsbeschaffung zu Berufsfeldern mittels selbständiger Nutzung von Informationsmöglichkeiten
- Gesprächen mit Sachkundigen aus Unternehmen und Berufsschulen
- fachpraktischen Erprobungen (außer Haus)
- freiwilliges (vom Projektpartner organisierten und kontrollierten) Ferienpraktikum

Für die Projektdurchführung wird zu Beginn des Schuljahres ein Zeitplan als Rahmenplan vereinbart. Die terminliche Feinabstimmung findet jeweils zu gegebener Zeit in enger Abstimmung mit den Fachlehrern und Klassenlehrern statt.

Die Arbeit mit den Schülern erfolgt in unserem Haus sowohl als Gruppenstunden im Klassenverband als auch in Kleingruppen und Einzelsitzungen. Teilweise wird dafür aus dem Unterricht im Fach WTH/s innerhalb des LB 1 „Berufsorientierung I“ Zeit zur Verfügung gestellt bzw. in individueller Abstimmung mit der Praxisberaterin die Ferienzeit genutzt.

Die Arbeitsergebnisse finden, so sie nicht Inhalt des *BWP* sind, in diesen Eingang.

#### 5.1.2 Berufseinstiegsbegleitung nach § 49 SGS III

Auf Grundlage einer in Klassenstufe 7 mit allen Schülern durchgeführten Potentialanalyse wird jährlich 6-8 Schülern die Teilnahme an diesem Projekt unseres Partners, der **bao**-GmbH, angeboten. Die Zustimmung der Sorgeberechtigten vorausgesetzt, beginnt eine schuljahresübergreifende Zusammenarbeit dieser Schüler mit der Berufseinstiegsbegleiterin Frau Schostak, die in Zusammenarbeit mit der Berufsberatung der BA für Arbeit eine individualisierte Betreuung bis weit in die erste Phase der Berufsausbildung hinein gewährleistet.

Für jeden Teilnehmer wird zu Beginn der Maßnahme ein offensiver, bedarfsgerechter, dynamischer Förderplan hinsichtlich zu entwickelnder Schlüsselkompetenzen und entsprechender zielführender Unterstützungsmaßnahmen erstellt. Schwerpunkte der Arbeit

---

<sup>3</sup> Je nach Projektbeschreibung bzw. -zuschlag führt p.a. ein Partner die Potentialanalyse durch. Vergl. S. 5.



sind die kontinuierliche Unterstützung der Schüler, die Einbeziehung der Eltern und die sozialpädagogische Begleitung und Förderung der IT- und Medienkompetenz.

Regelmäßige Präsenz der Berufseinstiegsbegleiterin mit Beratungsgesprächen außerhalb der Unterrichtszeiten bzw. auch während der Ferien bildet die Hauptkontaktmöglichkeit. Schriftliche und fernmündliche Erreichbarkeit untereinander sind einzurichten.

Dieses Projekt soll unseren Schwerpunktschülern helfen

- einen Abschluss der allgemeinbildenden Oberschule zu erreichen
- berufliche Orientierung um anschließend einen Ausbildungsplatzsuche zu finden
- die kritische Phase der Übergangszeiten zwischen Schule und Ausbildung zu meistern und
- das Ausbildungsverhältnis zu stabilisieren und später erfolgreich zu beenden.

### **5.1.3 Berufepark**

Die Teilnahme ist für alle Schüler der Klassenstufe 7 – 10 verpflichtend.

Konkrete, auf die Klassenstufen 7 bis 9 zugeschnittene Aufgabenstellungen im Interviewformat sollen den Schülern

- den Zugang zum Anliegen der BO allgemein und des Berufeparks insbesondere erleichtern,
- die Kontaktaufnahme zu den Ausstellern unterstützen und
- Anregungen für weitere individuelle Fragen in den aktuellen und künftigen Gesprächen zu seiner Berufs- und Ausbildungsplatzsuche liefern.

Das Format *Berufepark* ist so ausgelegt, dass es den Schülern durch die rechtzeitige Bekanntgabe des Ausstellerverzeichnisses und der Dauer der Veranstaltung möglich ist, sowohl gezielt die eine Schule auszuwählen, in der sich Aussteller von besonderem Interesse befinden, als auch alle drei Schulen zu besuchen.

### **5.1.4 „Ostritz“ - Bewerbungstrainings- und Berufsorientierungsseminar der Klassenstufe 9**

Verantwortlich: Klassenleiter  
Zeitraum: 3 Tage  
Seminarort: Internationales Begegnungszentrum St. Marienthal (Ostritz)

Das dreitägige Seminar mit Übernachtung findet seit mehr als 20 Jahren traditionell während schulinterner Projekttag statt und bildet den offiziellen Abschluss der BOV an unserer Oberschule.

In der Vorbereitung werden die Schüler nach ihrem derzeit präferierten Berufswunsch und alternativen Wünschen befragt, um zu den Seminaren entsprechend aussagefähige Interviewpartner für berufswunschspezifische Gruppengespräche akquirieren zu können.

Kernanliegen sind

- die Befähigung unserer Schülerinnen und Schüler schriftliche und mündliche Bewerbungsverfahren, um einen Ausbildungs- bzw. Arbeitsplatz erfolgreich zu absolvieren
- das vertiefte Kennenlernen ihrer bisher persönlich präferierten Ausbildungsberufe bzw. Alternativen hinsichtlich Anforderungs- und Tätigkeitsprofilen
- die Durchführung aller Seminarbausteine ausschließlich von externen Partnern aus der beruflichen Praxis

Unsere langjährigen Partner (u.a. BARMER, Jugendberatung Zittau, AOK plus) führen die Seminare zu Standardthemen, wie Persönlichkeitsentwicklung und Bewerbungs- und Auswahlverfahren, Sozialversicherung, etc. mit viel Praxisbezug in Gruppen mit maximal 10 Schülern durch.

Unsere Berufsberaterin der Bundesagentur für Arbeit, Frau Czezine, führt auch an diesen Tagen nochmals mit jedem Schüler Einzelgespräche bzgl. seinem aktuellen Stand der BO und speziellen Anliegen durch.

Diese Angebote sind von allen Schülern wahrzunehmen.

In Kleingruppen mit wechselnder, berufswunschspezifischer Zusammensetzung finden, 45min- Gespräche mit Vertretern (Ausbilder, Lehrlinge) von Betrieben und Institutionen der Region statt. Jeder Schüler muss an mindestens 5 Gesprächen teilnehmen. Die Ergebnisse dieser Gespräche werden in geeigneter Weise im BWP fixiert.

## 5.2 Schulfremde Angebote

- **SCHAU REIN!** Woche der offenen Unternehmen  
<https://www.bildungsmarkt-sachsen.de/schau-rein-sachsen.php>
- **Karrierestart Dresden**  
<https://www.messe-karrierestart.de/>
- **Komm auf Tour**  
SINUS Büro für Kommunikation GmbH Köln  
<https://komm-auf-tour.de/>
- **Messe INSIDERTREFF Löbau**  
ENO mbH (Entwicklungsgesellschaft Niederschlesische Oberlausitz mbH)  
<https://www.insider-goerlitz.de/>
- **Genial sozial – Deine Arbeit gegen Armut**  
<https://www.saechsische-jugendstiftung.de/>



## 6 Quellen

### Textquellen

ASAS austrian school of applied studies

<http://forum.asasonline.com/masterarbeit/gender-hinweis-oder-geschlechtsneutrale-formulierung-in-der-masterarbeit/>

letzte Änderung November 2018

Internationaler Bund IB Mitte gGmbH für Bildung und soziale Dienste

Teilnehmerwettbewerb zu Vorhaben der Berufsorientierung „Konzept BOPra – Berufsorientierung und Praxis“

bao GmbH, Schulungszentrum Zittau

Leistungsbeschreibung (701-14-BerEb-00361); Berufseinstiegsbegleitung nach SGB III

### Bildquellen

Mönch, Heiko;      Privatarchiv

